

Exzellenz Initiative für NachwuchswissenschaftlerInnen_2

Vorteile für das Institut:

- **Hauptaufwand für Antragstellung liegt bei Marie Curie Fellow**
- Steigerung der kurz- und langfristig lukrierten Fördergelder aus HORIZON 2020
- Stärkung der internationalen Vernetzung und Aussicht auf zukünftige Kooperationsprojekte
- Mögliche Steigerung zukünftiger ERC Anträge

Maßnahmen:

- Incentives für externe Antragsteller (bis zu 150 € für Reisekosten; Aufenthaltskosten; Antragssupport)
- Beratung der AntragstellerInnen und Proposalchecks

Voraussetzungen:

- Befürwortung von internem wissenschaftlichen Stammpersonal als ProjektleiterIn
- Erfüllen der **Formalkriterien** zur Einreichung
 - In letzten **drei Jahren vor Deadline nicht mehr als 12 Monate** in Österreich gelebt
 - **PhD oder mindestens 4 Jahre** (Vollzeitanstellung) Forschungserfahrung
 - Nationalität und gegenwärtiger Wohnort irrelevant
- Aufenthalt in Graz und Treffen mit Mentor
- Einreichung beim offenen Call am 14. September 2017
- Die Unterstützung ist auf 20 AntragstellerInnen begrenzt (Bitte um rasche Anmeldung!)

Eckdaten zum Grant:

- Laufzeit: 12 – 24 Monate
- Anstellung über Universität nach Kollektivvertrag plus Unterstützung bei Lebenshaltungskosten
- Universität ist Vertragspartner mit der EU und erhält die Fördergelder zur Auszahlung

Anmeldung und Kontakt:

Dr. Mario Müller (FMS): DW 1289; E-Mail: mario.mueller@uni-graz.at

Details und Hintergrundinformationen:

Die Programmschiene der **Individual Fellowships** (IFs) aus den **Marie Skłodowska-Curie Actions** (MSCAs) bietet **PostDocs** eine attraktive Möglichkeit ihre Forschungstätigkeit an einer **ausländischen Organisation** durchführen zu können.

Diese NachwuchsforscherInnen müssen sich dabei einem qualitativ hochwertigen, kompetitiven Auswahlverfahren unterziehen. Viele von Ihnen stehen am Beginn erfolgreicher akademischer Laufbahnen und können nach Beendigung des Fellowships direkt einen ERC Grant beantragen, oder sie setzen Ihren Weg an einer anderen Universität fort und holen bei zukünftigen Projekten ihre ehemaligen MentorInnen und KollegInnen aus der Zeit in Graz ins Boot.

Die Erstellung eines entsprechenden Förderantrags ist zwar zeitintensiv, wird jedoch zu einem Großteil von den Incoming Fellows erbracht. Mit einer **aktiven Recruiting Strategie** wäre es somit möglich dieses Potential mit relativ geringem Aufwand zu erschließen.

Da für eine erfolgreiche Antragstellung eine gute Einbindung des jeweiligen Projekts in die Forschungslandschaft der Gastinstitution dargestellt werden soll, ist eine **Einladung der KandidatInnen** jedenfalls zielführend. Diese wird idealerweise abgestimmt mit einem **Proposalwriting Workshop** (der mit Unterstützung der nationalen Programmexpertin der FFG am 9. Mai 2017 kostenlos an der Karl-Franzens-Universität angeboten wird).